

Dach, Simon: [du stiller Wald von Anmuht reich] (1632)

- 1 Du stiller Wald von Anmuht reich,
- 2 Du freyes Feld, ihre klahre Quellen,
- 3 Die wie Christall vnd Bernstein hellen,
- 4 Ich halt am besten es mit euch:
- 5 Ihr reisst mich von dem Hoffgetümmel
- 6 Vnd zeigt mir hie den freyen Himmel.

- 7 Hie herbergt Lieb vnd Sicherheit,
- 8 Hie schlägt vnß mehr des Höchsten Güte
- 9 Alß in den Städten zu Gemühte,
- 10 Da falsche Gunst, geschmückter Neid,
- 11 Stoltz, Eigennutz vnd tausend Sünden
- 12 Mit tausent Straffen sich verbinden.

- 13 Du süsse LandRuh, nimm mich an,
- 14 Hie wil ich gern geruhig alten,
- 15 Wo stets von meinem Wolverhalten
- 16 Selbs Lufft vnd Himmel zeugen kan:
- 17 In ärgerlichen Städten leben
- 18 Ist zwischen Hell vnd Himmel schweben.

(Textopus: [du stiller Wald von Anmuht reich]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53140>)